

# Baunit SpeziMaschinenputz Weiss



- feuchtigkeitsregulierend
- naturweiß
- für außen und innen

## Produkt

Der natürliche, naturweiße Kalkputz für außen und innen mit geringem Anteil Weißzement. Für ein behagliches Raumklima. Innen: Verrieben oder mit Baunit KlimaGlätte zu glätten. Außen: Verrieben; Endbeschichtung Baunit NanoporTop, Baunit StarTop, Baunit SilikatTop oder Baunit SilikonTop.

## Zusammensetzung

Weißkalkhydrat, geringer Weißzementanteil, Putzsande, Perlite, Zusätze.

Volldeklaration nach Vergaberichtlinie „natureplus®“ siehe [www.baunit.com](http://www.baunit.com) unter Produkte, Umweltdeklaration.

## Eigenschaften

Mineralischer, naturweißer, hochdiffusionsoffener Kalk-Maschinenputz, gute Wasserdampfaufnahme zur Regulierung der Raumluftfeuchtigkeit für ein behagliches Raumklima.

## Anwendung

Kalk-Maschinenputz für den gesamten Innen- und Außenbereich, Oberfläche im Innenbereich verrieben oder mit Baunit KlimaGlätte geglättet, im Außenbereich als Unterputz für mineralische Endbeschichtungen.

## Technische Daten

Mörtelgruppe:	CS II nach ÖNORM EN 998-1
Brandverhalten:	A1
Max. Schichtstärke:	25 mm je Arbeitsschritt
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	≥ 2.5 N/mm <sup>2</sup>
μ-Wert:	ca. 8
Trockenrohdichte:	ca. 1350 kg/m <sup>3</sup>
Wärmeleitzahl:	ca. 0.5 W/mK

	Sack 40 kg	Silo
Größtkorn	1 mm	1 mm
Putzdicke	min. 10 mm (Wand innen)	min. 10 mm (Wand innen)
Putzdicke	min. 8 mm (Decke innen)	min. 8 mm (Decke innen)
Putzdicke	min. 20 mm (Wand außen)	min. 20 mm (Wand außen)
Verbrauch	ca. 13 kg/m <sup>2</sup> bei 1 cm Schichtdicke	ca. 13 kg/m <sup>2</sup> bei 1 cm Schichtdicke
Ergiebigkeit	ca. 3 m <sup>2</sup> /Sack bei 1 cm Putzdicke	ca. 77 m <sup>2</sup> /to bei 1 cm Putzdicke
Wasserbedarf	ca. 11 l/Sack	ca. 275 l/to



## Lieferform

Sack 40 kg, 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg  
Lose im Silo

## Lagerung

Trocken auf Holzrost 12 Monate foliiert lagerfähig.

<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors gemäß ÖNORM EN 998-1.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.
<b>Untergrund</b>	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat nach der ÖNORM B 3346 zu erfolgen.
<b>Untergrundvorbereitung</b>	Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen). <p><b>Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel); Zementgebundene Mauersteine mit Leicht- oder Normalzuschlag; Zementgebundene Mauersteine mit integrierter Wärmedämmung:</b> Innen: keine Maßnahmen erforderlich Außen: Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 3 Tage<sup>1)</sup></p> <p><b>Porenbeton (Gasbeton):</b> Innen: Vornässen Außen: Vornässen und Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 3 Tage<sup>1)</sup></p> <p><b>Beton:</b> Innen &amp; Außen: Baumit SuperPrimer oder Haftbrücke<sup>2)</sup> aus Baumit KlebeSpachtel</p> <p><b>Holzspanmantelsteine mit oder ohne integrierter Zusatzdämmung:</b> Innen: keine Maßnahmen erforderlich Außen: Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 14 Tage<sup>3)</sup></p> <p><b>Holzspan-Dämmplatten ein- und mehrschichtig:</b> Innen: Bei Plattendicken &gt; 5 cm, Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 3 Wochen Jedenfalls aufgespachteltes Textilglasgitter Außen: Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 2 Wochen und aufgespachteltes Textilglasgitter</p> <p><b>Holzwohle-Einschicht-Dämmplatten, einschichtig, mitbetoniert und als Mantelbeton:</b> Innen: Baumit VorSpritzer armiert<sup>4)</sup>, Standzeit 21 Tage oder Aufgespachteltes Textilglasgitter Außen: Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 2 Wochen und aufgespachteltes Textilglasgitter oder Baumit VorSpritzer armiert<sup>4)</sup>, Standzeit 21 Tage</p> <p><b>Holzwohle-Mehrschicht-Dämmplatten, zwei- oder dreischichtig, mitbetoniert und als Mantelbeton:</b> Innen: Baumit VorSpritzer armiert<sup>4)</sup>, Standzeit 21 Tage oder Aufgespachteltes Textilglasgitter Außen: Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 2 Wochen und aufgespachteltes Textilglasgitter</p> <p><b>Holzwohle-Einschicht-Dämmplatten, Holzwohle-Mehrschicht-Dämmplatten, zwei- oder dreischichtig, montiert auf Mauerwerk und Leichtbaukonstruktion:</b> Innen: Baumit VorSpritzer armiert<sup>4)</sup>, Standzeit 21 Tage oder Aufgespachteltes Textilglasgitter Außen: Baumit Vorspritzer, Standzeit mind. 2 Wochen und aufgespachteltes Textilglasgitter oder Baumit VorSpritzer armiert<sup>4)</sup>, Standzeit 21 Tage</p> <p><sup>1)</sup> Bei hochwärmedämmenden Baustoffen ( &lt; 0,13 W/(m.K)) ist eine Putzarmierung (aufgespachteltes Textilglasgitter) auszuführen <sup>2)</sup> Aufgespachtelt: 1-2 mm Schichtdicke; Putzauftrag „frisch in frisch“; Aufgezahnt: waagrecht mit Zahnspachtel 3 – 5 mm; Putzauftrag nachausreichender Ansteifzeit der Haftbrücke (ca. 2 – 3 Stunden) <sup>3)</sup> Bei hochwärmedämmenden Mantelsteinen ( &lt; 0,13 W/(m.K)) ist anstelle des Vorspritzers eine Putzarmierung (aufgespachteltes Textilglasgitter) auszuführen <sup>4)</sup> Bewehrung: Punktgeschweißtes, verzinktes Drahtgitter 20 x 20 – 25 x 25 mm, Maschenweite, Durchmesser 1 mm</p>

## Verarbeitung

Baumit SpeziMaschinenputz Weiß kann mit allen bauüblichen Putzmaschinen verarbeitet werden.

In der Putzmaschine darf sich kein gipshältiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden!

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzeckleisten im Innenbereich mit Baumit **SpeedFix** (keinesfalls Gips) zu versetzen.

Untergrundvorbehandlungen und Zusatzmaßnahmen siehe „Hinweise auf produktspezifische Untergründe“

### Als Einlagenputz im Innenbereich in 2 Arbeitsschritten:

Baumit SpeziMaschinenputz Weiß wird raupenförmig in der erforderlichen Stärke aufgespritzt und mit der H – Kartätsche abgezogen. Nach ca. 24 Std. Standzeit eine 3 – 4 mm starke Reibschicht auftragen und nach dem Anziehen die Oberfläche unter netzem mit einem geeigneten Reibbrett abreiben.

Bei erforderlicherer Putzarmierung ist der aufgespritzte Baumit SpeziMaschinenputz Weiß nur eben abzuziehen.

### Außenbereich:

Baumit SpeziMaschinenputz Weiß mit Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufspritzen (mind. 15 mm, max. 25 mm je Arbeitsgang), mit H-Kartätsche eben abziehen und nach dem Ansteifen mit geeignetem Reibbrett (Filzbrett) verreiben.

Bei erforderlicherer Putzarmierung bzw. bei nachfolgender Beschichtung mit mineralischen Edelputzen ist der aufgespritzte Baumit SpeziMaschinenputz Weiß nur eben abzuziehen.

Glättausführung mit Baumit KlimaGlätte nur innen möglich!

### Saugender Untergrund (Ziegel):

Einebnen mit H – Kartätsche und evtl. mit der Trapezlatte nachziehen. Nach der Erhärtung wird der Baumit SpeziMaschinenputz Weiß in den Ichnen mit dem Rabott und in der Folge unter Netzen mit der Flächenspachtel bearbeitet, um eine kompakte und ebene Oberfläche für Baumit KlimaGlätte zu erzielen. Frühester Zeitpunkt für die Aufbringung von Baumit KlimaGlätte: 24 Stunden.

### Schwach saugender Untergrund:

Einebnen mit H – Kartätsche und evtl. mit der Trapezlatte nachziehen. Nach dem Ansteifen (je nach Witterung nach ca. 4 – 5 Stunden) mit der Flächenspachtel einebnen. Frühester Zeitpunkt für die Aufbringung von Baumit KlimaGlätte: 2 – 3 Tage.

## Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Frische Putzflächen mind. 2 Tage lang feucht halten. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Nicht geeignet im Sockel- und Spritzwasserbereich. Installationsschlitz, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit geeignetem Material (z.B. Baumit **SpeedFix**) in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Für die Ebenflächigkeit ist die DIN 18202 anzuwenden.

Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfliesende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 3346 beachten).

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Baumit SpeziMaschinenputz Weiß auf Grund seiner umweltfreundlichen Zusammensetzung bei kalter Witterung, sowie auf schwach saugenden Untergründen (z.B. Beton) eine längere Abbindezeit hat und die Endfestigkeit später erreicht (Kalkabbindezeit, Festigkeitsaufbau und Karbonatisierung).

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom:	380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert
Wasser:	mindestens 3 bar, Anschluß ¾ Zoll
Zufahrt:	muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Siloaufstellflächen:	mind. 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

### Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

### Innenbereich:

Alle Baumit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

### Außenbereich:

Alle Baumit Oberputze (Dünnschichtdeckputze) oder Fassadenfarben sind geeignet.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.